

## Hauskirche zum Palmsonntag, 5. April 2020

Als Palmzweige können einfache Zweige verwendet werden oder vielleicht ist es möglich, Palmbuschen zu binden:

1. Material: verschiedene grüne Zweige, stabiler Stecken (z.B. Haselnuss), Blumendraht, Bänder

2. Anleitung:

Welche Pflanzen zum Binden des Palmbuschen verwendet werden, unterscheidet sich von Ort zu Ort. Beliebt sind vor allem Palmkätzchen, Thuje, Buchs, Wacholder, Eibe, Stechpalme, Kirschlorbeer, Zeder, Efeu, etc. Mit der Gartenschere das Grünzeug in kleine Zweige zerteilen. Je nach gewünschter Größe des fertigen Palmbuschen anpassen.

Die einzelnen Zweige rund um den Stecken buschig anordnen.

Den Draht fest um die Enden der Zweige binden.

Mit Bändern den Stiel umwickeln.

Für die Feier empfehlen wir , sich um einen Tisch zu setzen. Eine Kerze wird entzündet. Die Palmzweige liegen in der Mitte, daneben eine Schale mit Weihwasser. Jemand aus dem Kreis übernimmt die Rolle des Vorbeters (V), die Antworten werden von allen gesprochen (A). Nach einer kurzen Zeit der Sammlung beginnt der Gottesdienst.

V: Wir beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.

Eventuell ein Lied: „Lobe den Herren“

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,  
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.  
Kommet zuhauf,  
Psalter und Harfe, wacht auf,  
lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,  
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,  
der dich erhält,  
wie es dir selber gefällt;  
hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,  
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.  
In wieviel Not  
hat nicht der gnädige Gott  
über dir Flügel gebreitet!

**Einleitung** – V: Es ist ein für uns ungewöhnlicher Ort, um den Sonntagsgottesdienst zu feiern. Ansonsten sind wir dafür draußen vor der Kirche mit Palmbuschen in den Händen. Um die Infektionskrankheit nicht weiter zu verbreiten, feiern wir diesen Gottesdienst in unserem kleinen Kreis. Wir wissen: *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt bin, da bin ich mitten unter ihnen* (Mt 18,20).

Wir beobachten Jesus, der auf einem Esel in die Stadt Jerusalem reitet. Für Jesus kommen schwere Tage, vorerst die Auseinandersetzungen mit den Juden, die drohende Gefahr jeden Tag mehr, das Abschiedsmahl und die Todesangst, Gefangennahme, Verurteilung, Folter, Leid, Tod und Begräbnis. Jesus ist hat das Leid auf sich genommen, er ist durch die Krise hindurch gegangen, um in das ewige Leben zu gelangen. Er ist uns allen nahe, er begleitet uns, er weiß um uns.

### **Segnung der Palmzweige**

Menschenfreundlicher Gott,  
hier sind die Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges,  
mit denen wir Christus, unseren König, ehren.  
Die grünen Zweige sind Zeugen unserer Lebenshoffnung.  
Deshalb seien unsere Zweige von dir gesegnet,  
so wie du das Leben gesegnet hast.  
So segne diese Zweige und uns Menschen,  
du, Vater, Sohn, und Heiliger Geist. Amen.

→ Die Palmzweige mit Weihwasser besprengen

### **Gebet**

Großer Gott,  
wir bekennen uns zu deinem Sohn Jesus Christus.  
Er ist zu uns gekommen,  
nicht um sich bedienen zu lassen,  
sondern um zu dienen.  
Gib, dass wir von ihm lernen, wie wir leben sollen.  
Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg folgen,  
der über das Kreuz zur österlichen Freude führt.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Evangelium** – V: Hören wir das Evangelium zum heutigen Palmsonntag nach Matthäus (Mt 21,1-11)

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir!

Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. / Er ist friedfertig / und er reitet auf einer Eselin / und auf einem Fohlen, / dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

### **Gedanken zum Evangelium**

"Der Herr braucht sie" - gemeint ist dabei die Eselin, auf der Jesus hinein die Stadt reiten möchte. Esel waren zur Zeit Jesu die Lasttiere der kleinen Leute. Viele Sprichwörter kennt auch unsere Sprache zum Esel:

"Aus dem Esel machst du kein Reitpferd, du magst ihn zäumen, wie du willst."

"Solange der Esel trägt, ist er dem Müller lieb."

"Dem Esel Haferstroh, dem Pferd den Hafer."

"Brauch einen Esel, wenn du kein Pferd hast."

"Der Esel trägt das Korn in die Mühle und bekommt Disteln."

In der Bibel bekommt gerade der Esel immer wieder einen prominenten Platz, denn er trug Maria, die das Kinder erwartete von Nazaraeth hinauf nach Judäa, er war dabei als Jesus geboren wurde und er ist es, der Jesus als den Friedenskönig in die Stadt Jerusalem trägt.

Manchmal fühle auch ich mich wie ein Esel, wenig geschätzt, ausgenutzt, verachtet.

Doch Jesus sagt auch zu mir "Ich brauche dich".

### **Frage**

Wo werde ich gebraucht? Wer braucht mich? Wen brauche ich? Was brauche ich?

**Vater Unser** – V: Alle, die uns brauchen und alle, die wir brauchen mögen in Gedanken jetzt bei uns sein, wenn wir beten:

A: Vater unser im Himmel, ...

**Segensgebet** – V: Herr, segne uns mit Frieden an diesem Sonntag.

Segne uns mit Gottvertrauen in diesen Tagen.

Segne uns mit der Freude des göttlichen Lichtes auch in allen dunklen Momenten unseres Lebens.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

**Ave Maria** – V: Wir bitten die Gottesmutter Maria, dass sie uns beistehe:

A: Gegrüßet seist du, Maria, ...

**Abschluss** – V: Bleiben wir in seiner Freude und in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.